

Liestal, 22. September 2014

Postulat

Pikettdienst Wasserversorgung durch Mitarbeiter der Stadt

Am Sonntag, 7. September 2014 ereignete sich ein mehrstündiger Unterbruch der Wasserversorgung in einigen Teilen der Stadt Liestal (u.a. Burgquartier), verursacht durch einen Rohrbruch.

Am fraglichen Tag war für die Einwohner und Einwohnerinnen Liestals kein verantwortlicher Ansprechpartner der Stadt Liestal erreichbar, auch nicht unter der Pikettnummer, die nur zu Bürozeiten in Betrieb ist. Die Website der Stadt Liestal verweist Hilfesuchende ausserhalb der Bürozeiten auf die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Basel-Landschaft (ELZ).

Dem Unterzeichnenden wurde zugetragen, dass die ELZ aufgrund des Wasserunterbruchs über 100 Anfragen besorgter Einwohner und Einwohnerinnen erhalten haben, ihnen jedoch – mangels Sachkenntnisse – auch keine genauen Auskünfte erteilen konnte.

Nach Ansicht des Postulanten kann es nicht angehen, dass Polizeimitarbeiter, die hauptsächlich zur Behandlung von kantonsweiten Notrufen auf die Nummern 112 und 118 ihren Dienst verrichten, sich mit Problemen mit der Wasserversorgung einer Gemeinde beschäftigen müssen, nur weil die Stadt Liestal keinen Pikettdienst rund um die Uhr kennt. Sämtliche Nachbargemeinden (Frenkendorf, Füllinsdorf, Lausen, Bubendorf, Seltisberg, Hersberg, Arisdorf, Nuglar-St. Pantaleon) und viele weitere Gemeinden kennen diesen Dienst sehr wohl und publizieren auf ihren Webseiten Fest- oder Mobilnetz-Nummern, die rund um die Uhr erreichbar sind.

Ich ersuche daher die Stadt Liestal zu prüfen, einen Pikettdienst in der Wasserversorgung einzurichten, der rund um die Uhr und an allen Tagen im Jahr durch die Bevölkerung leicht erreichbar ist, und der ausschliesslich durch Mitarbeiter der Stadt oder beigezogene spezialisierte Unternehmen abgedeckt wird.

